

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1929-1930**

3.4.1930

h-Bibliothek
 ca. 1000 Bücher
 Ständiger Eingang
 Neu-Erscheinungen
MANN TIETZ
 KARLSRUHE

Groh & Sohn

moderne
Herren-Schneiderei
 Kaiserstraße 193/95

W. Riegger
 HERRENSTR. 48
 TELEFON 2311

Ratzel
 Stukkaturgeschäft
Karlsruhe
 Telefon 3215
 Terrazzo-Spezialgeschäft

I Willer
 optische Anstalt
 Ecke Lammstrasse
 Geogr. 1886
 Iser, Feldstecher
 er, Augengläser
 sche Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
 Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, 3. April 1930

* D 20 (Donnerstag, Th.-Gem. 601—700)

Der Zignerbaron

Operette in drei Akten nach Erzählung von M. Jokais
 von Jánzer

Musik vom Strauß

In Szene gesetzt von Friedrich Ammermann

Musikalische Leitung: Josef Krips

Graf Peter Homonay, Obergespan des
 Temeswarer Komitates
 Conte Carnero, königlicher Kommissär
 Sandor Borinkay, ein junger Emigrant
 Kálmán Zsupán, ein reicher
 Schweinezüchter in Banat
 Arsena, seine Tochter
 Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns

Dokar, ihr Sohn
 Karlheinz Losonpra, Zigeunerin
 Friedrich Prátsaffi, Zigeunermädchen
 Wilhelm NentwPál
 Jasi
 Adolf SchoepffMálaly | Zigeuner
 Lotte Fischbáferko
 Hermine Zeghóvan, Zsupáns Knecht

Karl Lauffkötter
 Else Grünwald-Seyfert
 Gertrud Meiling
 Josef Grötzing
 Gottfried Grötzing
 Max Schäfer
 Fritz Kilian
 Hermann Lindemann

Freundinnen der Arsena, Schiffsknechte, Beamte Carnáikos, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Pagen,
 Grenadiere, Dragoner, Ha. Marketenderinnen, Volk

Chöre: GHofmann

Balletteinlage im 3. Akt: Aus dem Süden (Walzer)
 Harald Josef Fin, das Ballett

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Max Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 22¼ Uhr

Pause nach Akt

Preise C (7.00 Mk.)

Inhaltsangumseitig!

Moninger Bier

**Eine Erfrischung
 nach der
 Vorstellung**

**Städt.
 Sparkasse
 Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte
*Geschwister
 Gutmann*

Leipheimer & Mende
 |
 STOFFE

Sie kaufen
 alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren,
 Schmuck, Juwelen, Taschengüter besonders
 prägnant und werden jedweden
 und aufmerksamen bedient bei
Uhrmacher Hiller
 Juwelier
 Waldstr. 24 Telefon 3799
 Große ring, Reparaturwerkstätte für
 Uhren u. Goldwaren - Katalanstraße

**Badeeinrichtungen
 und Toiletten**
 sowie die wertvolle Nachbarn-
 geschäftlich in jeder Hinsicht
 sein Kapitalgeschäft J. Enderle
 Einrichtungen und Beleuchtung
Jos. Enderle
 Waldstr. 16/18 Geogr. 1887
 Diller Straße 7 Ecke Weinstra.

INHALT:

Der Zigeunerbaron

Als letzter türkischer Statthalter hatte der Pascha von Temesvar das Ungarland verlassen, und zwar so schnell, daß die gefüllte Kriegskasse zurückgelassen werden mußte. Auch eine kleine Tochter ließ er zurück, die nun von einer alten Zigeunerin erzogen wird. Conte Carnero verlor seine Gattin und seinen kleinen Sohn, die von den Türken fortgeschleppt wurden. Der alte, reiche Barinkay mußte als Parteigänger fliehen, seine Güter wurden konfisziert und liegen jetzt verwahrlost. Der reiche Schweinehirt Zsupan hat sich auf dem Barinkayschen Grund angesiedelt, raubt, was zu rauben ist, in der Hoffnung, daß der einzige Erbe Barinkays in der Fremde zugrunde gegangen, also nicht mehr zurückkehren werde.

Soweit die Vorgeschichte. Conte Carnero ist wieder eingetroffen, mit ihm der junge Barinkay. Zsupan ist wenig erfreut, von der Rückkehr Barinkays, tut allerdings sehr erfreut, als der junge Bursche einen Vergleich vorschlägt. Zsupan soll ihm seine einzige Tochter und Erbin Arsena zur Frau geben, dann sollen die Spitzbübereien des Landraubes vergessen werden. Arsena liebt jedoch Ottokar, verhöhnt Barinkay, indem sie scheinbar in die Heirat mit ihm willigt, aber spöttisch verlangt, er solle vorher Baron werden. Barinkay fühlt den Spott und verbindet sich mit der alten Zigeunerin Czipra, die ihn als zurückgekehrten Woiwoden erkennt, den Zigeunern zeigt, worauf diese Barinkay bitten, nunmehr auch ihr Woiwode, ihr Zigeunerbaron zu werden. Unter den Zigeunern befindet sich Czipras Pflegetochter Saffi, ein bildhübsches Mädchen, das sich auf den ersten Blick in Barinkay verliebt, und zu welcher auch er sich hingezogen fühlt. Unter dem Jubel der Zigeuner nimmt Barinkay die Wahl an, man klopft Zsupan und seine Leute heraus, und Barinkay wiederholt seine Werbung, da er nunmehr Baron sei. „Ein Adel von Zigeuners Gnaden, ein Zigeunerbaron“ ruft Arsena, aber Barinkay erklärt nun, daß er auf Zsupans Tochter verzichte und Saffi zu seinem Weibe wähle. Beim Schloß seiner Väter, bewacht von den Zigeunern, hat Barinkay mit Saffi die Hochzeitsnacht gefeiert. Czipra fordert ihn auf, die alten Mauern zu durchsuchen, und Barinkay findet dort einen vergrabenen Kriegsschatz. Durch einen Wagenunfall kommen Zsupan, Arsena, Carnero, Mirabella und Ottokar in das Zigeunerlager. Der Sittenkommissar hält sich über die von Störchen und Nachtigallen getrauten Barinkay und Saffi auf. Zsupan schlägt sich vor den Kopf, als er den gefundenen Kriegsschatz erblickt, denn überall hat er gesucht, just hier nicht; es entwickelt sich ein Streit, aber die Ankunft des Grafen Homonay und seiner Husaren stiftet Friede. Homonay kommt als Werbeoffizier. In Spanien ist Krieg ausgebrochen, man braucht Soldaten. Zsupan und Ottokar werden überlistet und sind zu ihrem Schrecken angeworben. Carnero unterbricht das Werbegeschäft, indem er Barinkay und Saffi des Konkubinats anklagt und die Zigeunerin beschimpft. Da hält die alte Czipra nicht länger mehr an sich, sie holt ein Dokument hervor und bezeugt hiermit, daß die geschmähte Saffi von fürstlichem Geblüt sei, die Tochter des letzten Paschas im Ungarland. — Barinkay glaubt, nunmehr Saffis nicht mehr sicher zu sein, da die Kaiserin Maria Theresia die Fürstentochter nach Wien kommen lassen wird, und obwohl Saffi ihm ihre Liebe und Treue versichert, übergibt er den Schatz an Homonay für den Staat, und läßt sich für den Krieg in Spanien anwerben.

Der Krieg ist siegreich beendet, man bereitet den Empfang der Truppen vor. Zsupan ist dem Heere vorangeilt und erzählt seinen Leuten von den Heldentaten. Er hat sich zwar grundsätzlich aus den Schlachten ferngehalten und es mehr auf Schmucksachen, Uhren, silberne Löffel usw. abgesehen, als auf die Siege, aber desto mehr hat sich Barinkay ausgezeichnet an der Spitze der Ungarn. Ihm hat man den siegreichen Ausgang des Krieges zu verdanken. Dafür erhält er seinen Lohn. Nachdem der Einzug der Truppen vorüber, überbringt Graf Homonay dem tapferen Barinkay die vollständige Auslieferung seiner Güter, den Adelstitel und die Hand Saffis, denn das wackere Mädchen ist auch als Günstling der Kaiserin ihrem Geliebten treu geblieben. Der glückliche Barinkay hegt nun auch keinen Groll mehr gegen Arsena. Ottokar ist während des Feldzuges sein Freund geworden. Er macht den Freiwerber und daraufhin willigt Zsupan in die Verbindung seiner Tochter mit Ottokar.



PAUL HIERL

Komm und fass mit

Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll
Kapelle Miloš*

JOSEF MACK

Damenhüte
Karlsruhe, Hirschstraße 29

Neuanfertigung
und Umfaconieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen

Tapeten

Rieger & Matthes Nachf.

Karlsruhe
Kaiserstraße 186 · Fernruf 1783

Dampf-Waschanstalt

C. Bardusch

wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe

Telefon 2101

Kaiserstraße 60
Yorkstraße 17

Ettlingen

Telefon 61

Karlstraße 25
Rintheimerstr. 16

Karl Timeus

Färberei und
chemische Waschanstalt

Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Emil Schmidt & Kons.

Ingenieure
KARLSRUHE - Gegründet 1869

Sanitäre, Heizungs- und
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Billigste Preise
Hebelstr. 3 / Kaiserstr. 209
Telefon 6440/6441

*Bau- und
Kunstschlosserei*

G. GROKE

Herrenstrasse 5

Tel. 325

Der Zigeunerbaron
Carl Hoffmann
3. April 1930
Frank: Male Orng

LANDESTHEATER KARLSRUHE
 el Nachdruck verboten

Donnerstag, den 3. April 1930

D 20 (Donnerstage). Th.-Gem. 601—700

Der Zigeunerbaron

in drei Akten nach der Erzählung von M. Jokais
 von Jehanzer

Musik von dem Strauß

In Szene gesetzt von Friedrich Ammermann

Karlheinz Lössl	Otokar, ihr Sohn	Karl Laufkötter
Friedrich Prüte	Cipra, Zigeunerin	Else Grünwald-Sevfert
Wilhelm Nentwe	Saffi, Zigeunermädchen	Gertrud Meiling
	Pali	Josef Grötzing
Adolf Schoepfle	Josi	Gottfried Grötzing
Lotte Fischhad	Milaly	Max Schäfer
Hermine Ziegler	Ferko	Fritz Kilian
	Ivan, Zsupins Knecht	Hermann Lindemann

achte, Beamte Carnes, Ceikos, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Pagen,
 iere, Dragoner, Huss, Marktenderinnen, Volk

Chöre: Gen Hofmann

ulage im 3. Akt: Ranz aus dem Süden (Walzer)
 Harald Josef Fünss, das Ballett

Kostüme: Marie Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Anfang 7½ Uhr

Ende 22¼ Uhr

Pause nach dem Akt

Preise C (10—7,00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig!

**Städt.
 Sparkasse
 Karlsruhe**

Sparverkehr Grohverkehr

Damenhüte
*Geschwister
 Gutmann*

Leipheimer & Mende

STOFFE

Sie kaufen

alle Uhren, Golduhren, Silberuhren,
 Taschenuhren, Damenuhren, Trauringe, Brillen,
 Schmuck und werden jedwedenfalls
 und ausserdem bedient bei

Uhrmacher Hiller

Juwelier

Waldstr. 24 Telefon 3729

Große Uhr- und Reparaturwerkstätte für
 Uhren u. Goldwaren - Korbwaren

**Badeeinrichtungen
 und Toiletten**

Beste für jegliche Sanftwasch-
 geräte in jeder Ausführung
 beim Preisgünstigsten / Besten
 Einrichtungen und Bedienung

Jos. Enderle

Gründungsmitglied 1878 - April 1927
 20 Jahre Dents / 20 Jahre Württemberg

**ger
 Bier**

**Eine Erfrischung
 nach der
 Vorstellung**